

PRESSEMITTEILUNG



Schulzeugnisse sorgen bei Schülern und Eltern oft für heftige Emotionen

Nachhilfeinstitute helfen Probleme zu lösen

Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagschulen e.V.:

Andrea Heiliger

Verbandssprecherin

Mobil: 0171/ 92 37 862

E-Mail: andrea.heiliger@t-online.de

www.nachhilfesschulen.org

Falkenberg, 19. Januar 2010. Millionen von Schülern erhalten in den nächsten Tagen Halbjahreszeugnisse. Auch wenn die Leistungen lediglich eine Zwischenbilanz darstellen und sie noch nicht versetzungsrelevant sind, sorgen sie bei Eltern und Kindern oft für heftige Emotionen. Schwarz auf weiß informieren die Noten über den aktuellen Wissensstand der Schüler. Sie geben einen Hinweis, dass eventuelle Lücken bestehen und diese bis zu den Sommerferien geschlossen werden müssen. „Noch ist Zeit, die Defizite auszugleichen“, betont Gerd Garmaier, erster Vorsitzender des Berufsverbandes der Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. „Mit individueller Förderung gehen wir gezielt auf die Stärken und Schwächen der Schüler ein. Wir wollen nicht nur die Noten, sondern auch die Lernmotivation der Schüler verbessern. Schließlich ist auch dieser Aspekt für den langfristigen Erfolg von großer Bedeutung.“

Laut Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie nimmt heutzutage bereits jeder dritte bis vierte Schüler im Laufe seiner Schulzeit Nachhilfe in Anspruch. Dabei sind die Gründe sehr vielfältig. So geht es beispielsweise darum, das Klassenziel zu erreichen, die Empfehlung von der Grundschule in die weiterführende Schule zu erhalten oder die Noten auf dem Abschlusszeugnis zu verbessern. Die Schüler möchten dadurch ihre Chancen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Studienplatz steigern. „Um diese Ziele nachhaltig zu erreichen“, so Garmaier, „steht bei unseren Instituten die individuelle und intensive Förderung im Vordergrund. Auch haben die Eltern bei unseren Mitgliedsinstituten die Sicherheit einer professionellen Hilfestellung, verbunden mit jahrelanger Erfahrung. Nur so lassen sich die schulischen Ziele im zweiten Halbjahr für die Wackelkandidaten erreichen.“

Über VNN e.V. (www.nachhilfeschulen.org):

Der im Jahr 2003 gegründete Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN e.V.) ist der größte deutsche Nachhilfeverband. Er vertritt 2421 privatwirtschaftliche Nachhilfeorganisationen und damit über 50 Prozent der institutionellen Nachhilfe. Die Mitglieder des VNN e.V. garantieren hohe Qualitätsstandards und individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Außerdem setzt sich der Bundesverband für einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft ein. Sitz des Bundesverbandes ist Falkenberg.

(Stand: Januar 2010)

Bei Abdruck und/oder Zitierung würden wir uns über eine kurze Information oder ein Belegexemplar sehr freuen!